



Beratungsvorlage

Vorlage Nr.: 729/2018
Az. 812

Breitband Münstertal; Festlegung der weiteren Vorgehensweise

Amt:	Rechnungsamt	Datum: 23.04.2018
Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	
Gemeinderat	07.05.2018	öffentlich

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Die Gemeinde Münstertal hält grundsätzlich am Ziel der Erstellung eines kommunalen FTTB-Netzes zur Versorgung mit schnellem Internet fest.
2. Die Mitverlegungsmaßnahme in der L 123 wird wie geplant und beschieden durchgeführt.

Begründung:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:

- ☐ Ja ☐ Nein
☐ Mittel stehen zur Verfügung
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung
☐ Folgekosten

Finanzposition:

Kosten:

Höhe:

Erläuterungen:

Sachverhalt:

Entgegen den bisherigen Planungen und Verlautbarungen der Deutschen Telekom ist aufgrund der vorliegenden Unterlagen ein Ausbau mit schnellem Internet auf Basis einer FTTC-Erschließung unter Einsatz der Vectoring-Technologie für nahezu das gesamte Gemeindegebiet geplant. Dies betrifft auch Gebiete für die ein gemeindlicher Ausbau geplant ist. Über den zeitlichen Ablauf der geplanten Maßnahmen ist noch nichts bekannt.

Im Rahmen der FTTC-Erschließung werden die Kabelverzweiger mit Glasfaser angefahren und von dort erfolgt die Versorgung und Verteilung mit bestehendem Kupfernetz. Der Vorteil liegt in der schnellen Umsetzbarkeit, der Anzahl potentieller Nutzer und den geringeren Investitionskosten. Nachteile sind vor allem die physikalisch bedingte geringere Datenkapazität vor allem in Abhängigkeit der Leitungslänge.

Die Versorgung mit schnellem Internet mittels der FTTC-Technologie wird als **Übergangstechnologie** zu einem Glasfasernetz bis zum Endkunden angesehen.

Eine Kurzpräsentation der Studie über die Breitbandversorgung in Baden-Württemberg ist dieser Vorlage beigelegt.

Folgen des geplanten FTTC-Vectoring Ausbaus der Deutschen Telekom

Zunächst ist der Ausbau durch die Deutsche Telekom zu begrüßen. Die Versorgung mit schnellem Internet wird gerade im Obermünstertal signifikant und in einem kürzeren Zeitraum verbessert, ohne dass die Gemeinde in Vorleistung treten muss.

Dennoch wird es, vor allem in den Außenbereichen, weiterhin schlecht versorgte Bereiche geben. Aufgrund der eingesetzten Technologie und der teilweise ausgedehnten Versorgungszonen wird sich der Abstand zwischen gut versorgten und unterversorgten Gebieten deutlich verschärfen.

Durch den Ausbau mit FTTC-Vectoring hat die Gemeinde keinen Zugriff mehr auf das Netz der Telekom. Als einzige Alternative für den kommunalen Ausbau bleibt der Aufbau eines FTTB-Netzes.

Maßnahme in der L 123

Die Gemeinde Münstertal plant im Rahmen des Ausbaus der L 123 die Mitverlegung von FTTB-Infrastruktur **und** die Versorgung mit Internetdiensten durch einen Betreiber. Hierfür liegt der Gemeinde ein Förderbescheid des Landes vor. Durch die Maßnahme der Telekom wird zwar die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme hinterfragt, dennoch stellt die Mitverlegung

die kostengünstigste Art dar, zukunftsfähige Glasfaserinfrastruktur zu verlegen.

Sollte die Maßnahme nicht durchgeführt werden, sind weitere FTTB-Ausbaubemühungen obsolet und ebenso die angestrebte Mitgliedschaft im Zweckverband Breitband des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, da dieser nur FTTB-Ortsnetze baut. Weitere, in der Planung des Landkreises für Münstertal vorgesehene Anschlusspunkte an das zu errichtende Backbone des Landkreises, sind dann ebenfalls in nächster Zeit unwahrscheinlich.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, an der Strategie des Aufbaus eines FTTB-Netzes festzuhalten, die angekündigte Änderung in der Förderung zu beobachten und gegebenenfalls auch die Zusammenarbeit mit bestehenden Telekommunikationsanbietern, dort wo es möglich und sinnvoll ist, in Erwägung zu ziehen.

Anlage:

Kurzpräsentation Breitbandstudie Land BW